Publikationen unserer Kunden. Herausragend mit unseren Fotos.

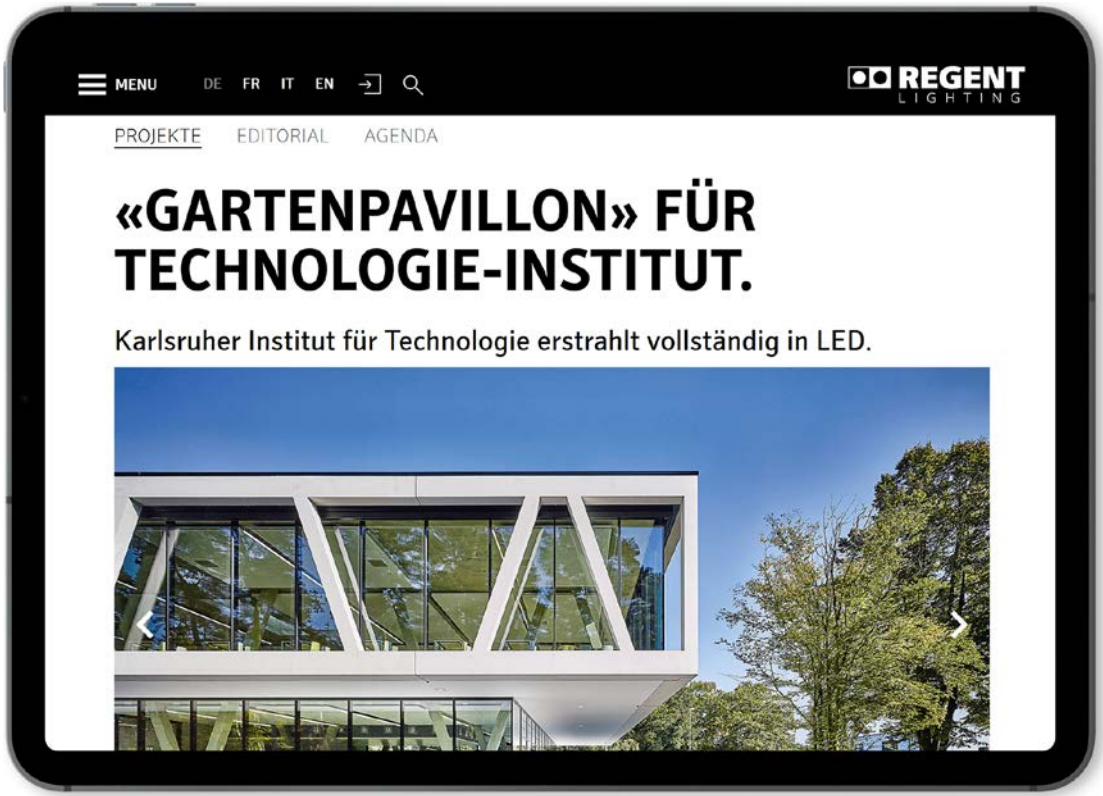
Hersteller von Bauprodukten sowie Architekturbüros sind unsere Auftraggeber. Beide haben einen jeweils eigenen Blick auf ein Referenzobjekt und dessen Dokumentation.
Ihre unterschiedlichen Anforderungen an Architekturfotografie sind unsere Herausforderung.

Die folgenden Seiten zeigen, wie unterschiedlich unsere Kunden mit den Fotos aus unseren Produktionen arbeiten, wie sie Architektur im Bild für ihre Kommunikation einsetzen.
Von Online bis Print, komplementär zum Text bis formatfüllend. Die Ästhetik der Fotos stets als A und O.

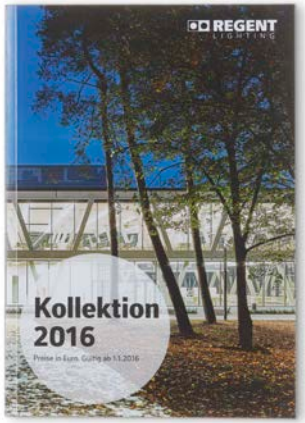
Produkthersteller

Regent Beleuchtungskörper AG

Objekt	Casino am KIT Campus Nord, Eggenstein-Lepoldshafen
Architekten	BM+P Generalplaner GmbH, Düsseldorf
Medien	Objektreferenz (online), Gesamtkatalog, Kundenmagazin, Produktbroschüre



Objektreferenz online



Gesamtkatalog 2016

REGENT LIGHTING

LIGHTING MOMENTS 9

«Gartenpavillon» für Technologie-Institut.

Karlsruher Institut für Technologie erstrahlt vollständig in LED.

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine renommierte Technische Universität und ein deutsches Forschungszentrum. Im neuen Betriebsrestaurant sollen Mitarbeiter, Studenten und Gäste den Eindruck haben, wie zwischen Bäumen zu sitzen. So wurde das Casino als hochtransparenter Baukörper mit schräg gestellten Sichtbetonstützen perfekt in die bewaldete Grünfläche integriert – wie ein Gartenpavillon.

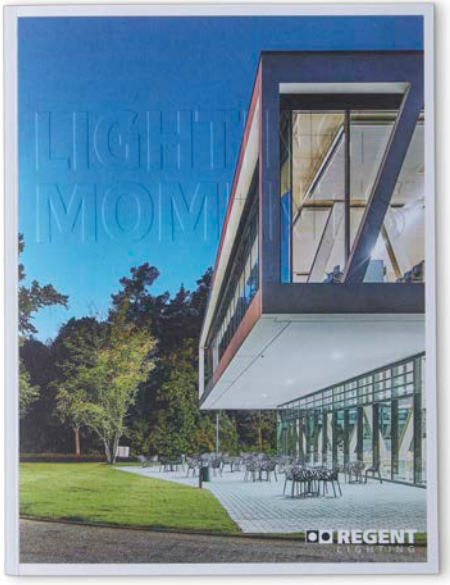
LIGHTING MOMENTS 10

Die Gestaltung sollte sich harmonisch und zurückhaltend in das Architektenkonzept einfügen. Für die Leuchtenkörper war ein schlichtes, zweckmäßiges Design gewünscht. Die Lichtplanung basierte zudem auf konstruktiven Leuchtenmaßen. Umgesetzt wurde dann eine von Regent empfohlene und kundenspezifisch angepasste LED-Lösung, die Architekten und Bauherrn überzeugte konnte. So entstand die neue Fine LED, die bereits als Serienprodukt verfügbar ist.

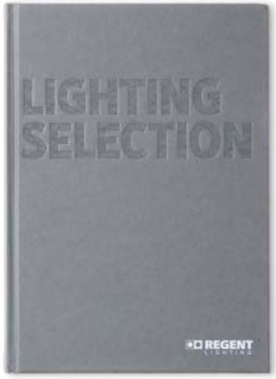
Mit Fine LED lässt sich Licht neu und indirekte Lichtwirkung wird mit LEDs, der neuesten Generation und der SLA Technology (Spread Light Application) von Regent erreicht. Die sehr gleichmäßige Ausleuchtung des transparenten Leuchtengehäuses war für die Architekten eine optimale Lösung. Die Systemleuchte hebt sich zudem hervorragend an die Länge der eingesetzten Akustik-Deckentegel anpassen.

Im Eingangsbereich bestehen die runden Deckenanbauleuchten Solo LED die Sichtbarkeitslinie. Ihr zeitloses Design und der aus einem Stück gefertigte Aluminiumrahmen signalisieren Hochwertigkeit. Die in Kombination eingesetzten LED-Leuchtmittel ermöglichen Energieeinsparungen zwischen 60 und 70 Prozent im Vergleich zu herkömmlichen T5-Leuchten. Die hohen Wirtschaftlichkeit, die geringeren Wartungsaufwendungen waren staatliche Fördermittel für eine LED-Lösung waren schlagende Argumente für den Bauherrn.

Casino, Karlsruher Institut für Technologie, Karlsruhe, Deutschland
Bauherr: Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Architekt: BRAUN Architekten Büro Rastatt, Hochtief Gmbh, Dresden
Eingesetzte Leuchten: Fine Solo



Kundenmagazin „Lighting Moments“



Produktkatalog „Lighting Selection“

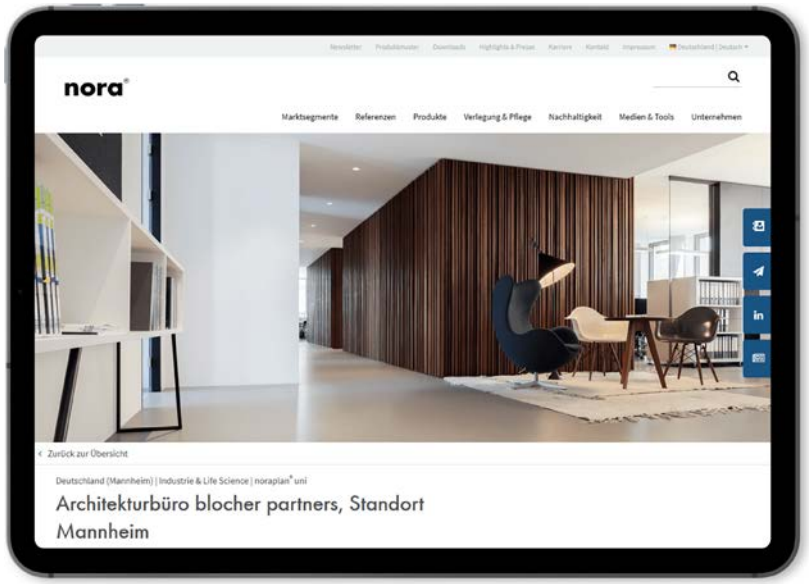
Arper SPA

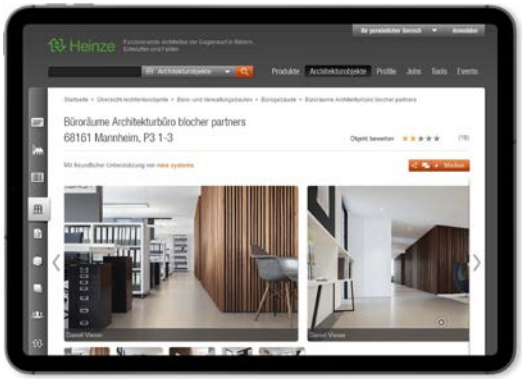
Objekt	Casino am KIT Campus Nord, Eggenstein-Lepoldshafen
Architekten	BM+P Generalplaner GmbH, Düsseldorf
Medium	Referenzbuch

Referenzbuch „Selected References 2015“

nora systems GmbH

Objekt	Wohn- und Geschäftshaus P3 1-3, Mannheim
Architekten	blocher partners Freie Architekten und Innenarchitekten BDA, Stuttgart
Medien	Objektreferenz (online), Produktbroschüre





Objektreferenzen online

Architekturbüro blocher partners, Mannheim

Puristisch, zeitlos, nachhaltig – Boden unterstreicht modernes Ambiente

Dauerhaftes und nachhaltiges Design – dafür steht blocher partners. Mit Niederlassungen in Stuttgart, Mannheim und Neu-Delhi ist das Architekturbüro eine der ersten Adressen für ganzheitliche Projektentwicklungen. Gegründet 1989, gehört der vielfach ausgezeichneten und international erfolgreichen Bürogemeinschaft heute ein Team aus 120 Architekten, Innenarchitekten, Designern, Grafikern und Kommunikationsexperten an. Die Projekte von blocher partners vermitteln eine besondere Atmosphäre: Sie prägt ein puristischer Stil mit spannenden und lebendig wirkenden Materialkompositionen. Dies war auch die Maßgabe für die Gestaltung der eigenen Büroräume in einem mischgenutzten, viergeschossigen Gebäude im Herzen Mannheims – natürlich selbst geplant. Für die Ausstattung ihrer repräsentativen Büroflächen wählten die Architekten einen gleichermaßen modernen wie ökologischen Bodenbelag: noraplan® uni von nora systems.

Objekt: Architekturbüro blocher partners, Mannheim
Architekt: Architekturbüro blocher partners, Stuttgart
Produkt: noraplan® uni, Farbe 2457, ca. 400 m²
Fotos: © Daniel Vieser Architekturfotografie, Karlsruhe

noraplan® uni

THE ELEGANCE IN SIMPLICITY

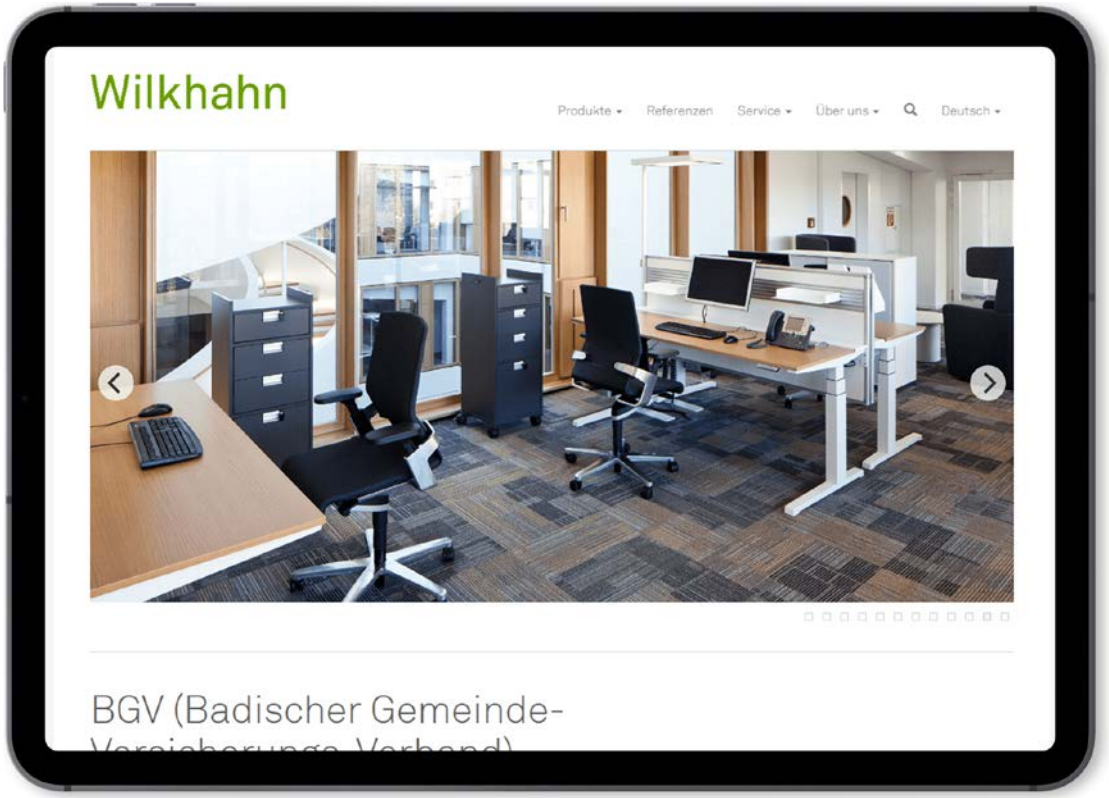
Seit Jahrzehnten gilt noraplan® uni als Design-Klassiker. Für seine schlichte Eleganz wird er geschätzt: Die puren Farben lassen große, offene Räume ebenso wie kleine Räume zu etwas Besonderem werden. Neutrale Farbnuancen verleihen der Umgebung ein zeitlos puristisches Ambiente. Mit den bunten Farbtönen aus der noraplan® uni Farbpalette lassen sich kreative Akzente setzen. Ob individuelle Farbzusammenstellungen, Muster, oder originelle Intarsien – durch die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Produktbroschüre noraplan© uni

Wilkhahn Wilkening + Hahne GmbH + Co. KG

Wilkhahn

Objekt	BGV Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Revitalisierung Haupthaus, Karlsruhe
Architekten	Vollack archiTec GmbH & Co. KG, Karlsruhe
Medien	Objektreferenz (online), Kundenmagazin



Objektreferenz online

Aus Alt mach Neu Turning old into new

Dass es nicht immer ein Neubau sein muss, wenn ein moderner Verwaltungsgebäude entstehen soll, zeigt der zentrale Sitz der BGV / Badischen Versicherungen in Karlsruhe. Das behutsam erneuerte Hauptgebäude aus dem Jahr 1979 gilt als aktuelles Vorbild für Nachhaltigkeit. Ein Großteil der Abbruch- und Rückbaumaterialien wurde als Sekundärrohstoffe entsprechenden Industrien zugeführt. Heute machen modernste Energieeinsparteckniken in den Bereichen Wasser, Strom, Heiz- und Kühlenergie die BGV-Zentrale zu einem der umweltfreundlichsten Gebäude Deutschlands. Die Wertschätzung des Menschen zeigt sich auch in der Einrichtung: Unterschiedliche Modelle aus dem Bürostuhlprogramm ON sorgen an über 300 Arbeitsplätzen, in Video-Konferenzräumen, Leitungsbüros und im Boardroom für mehr Bewegung, Leistungsfähigkeit und Motivation.

The headquarters of BGV/Badische Versicherung in Karlsruhe prove that a modern admin building doesn't always have to be brand new. The carefully refurbished main building dated back to 1979 and is considered a template for sustainability. A vast proportion of the materials dismantled, or sections demolished, were returned to the appropriate industries for recycling. Today, the BGV headquarters are one of Germany's most eco-friendly buildings, thanks to state-of-the-art energy efficiency technology regarding water, electricity and heating and cooling energy. The building demonstrates the level of importance attached to the people using it. Different versions of office chair ON are in place at over 300 desks, in video conference rooms, executive offices and in the boardroom. The chair fosters more movement, performance and motivation.

Architekt architect: Voßack architfee GmbH & Co. KG, Karlsruhe
Fotos photos: Daniel Vieser, Karlsruhe

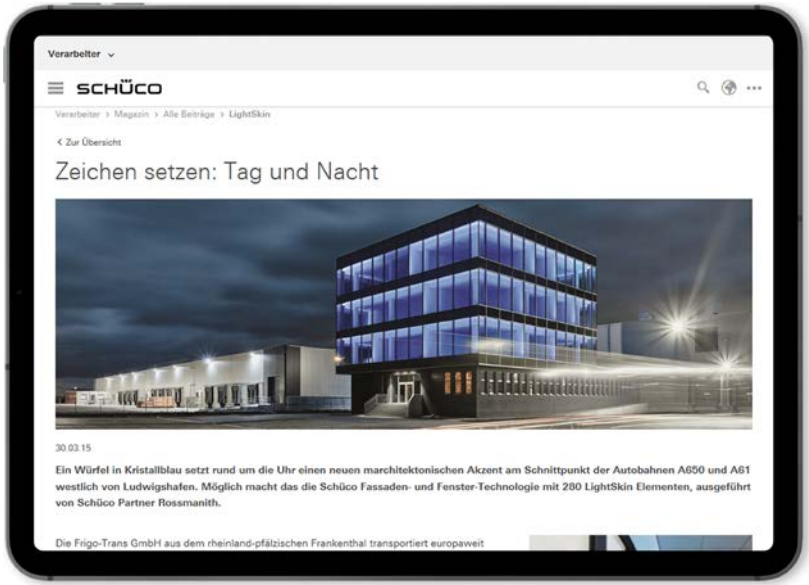
54

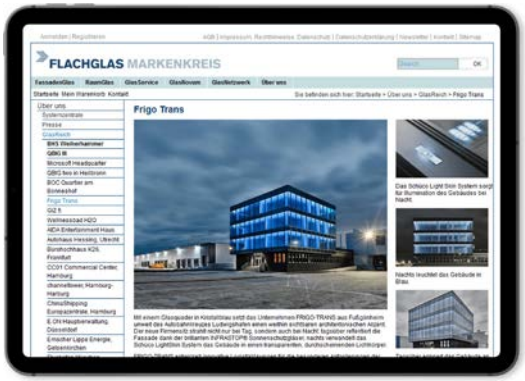
55

Kundenmagazin „Der Wilkhahn", 10/2012

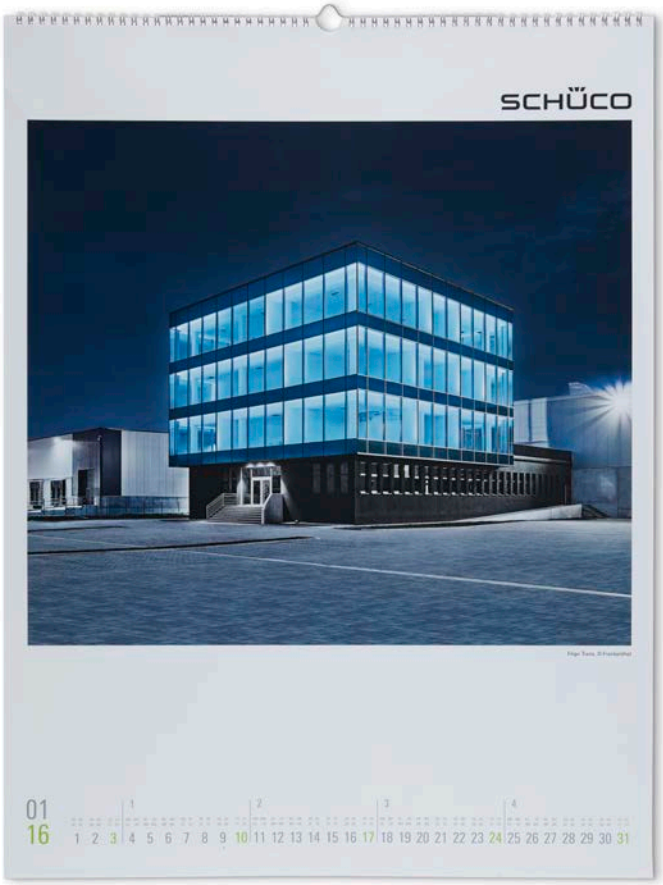
Schüco International KG

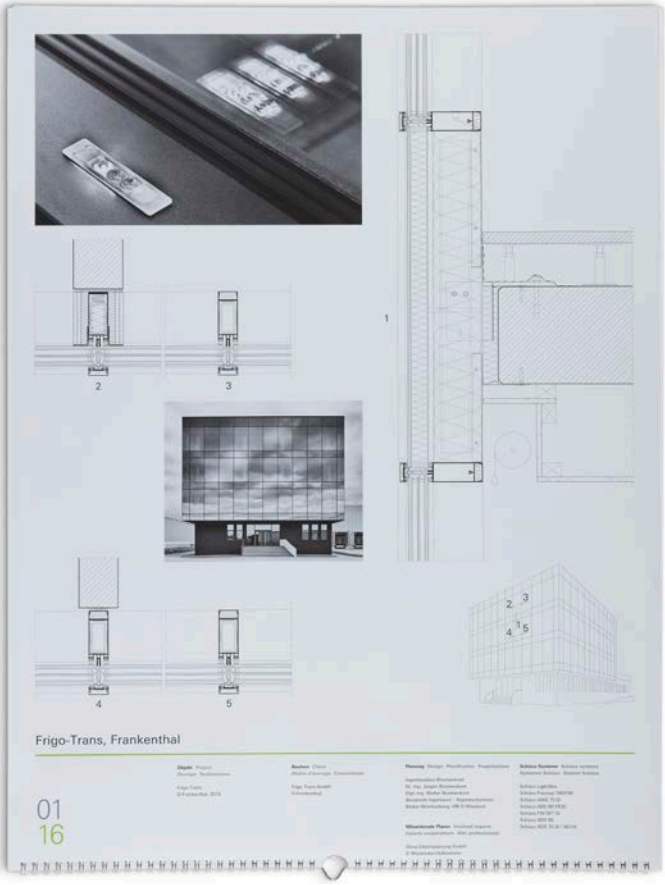
Objekt	Bürogebäude Frigo-Trans, Fußgönheim
Architekten	Ingenieurbüro Brunnenkant, Wiesloch
Medien	Objektreferenzen (online), Kalender





Objektreferenzen online

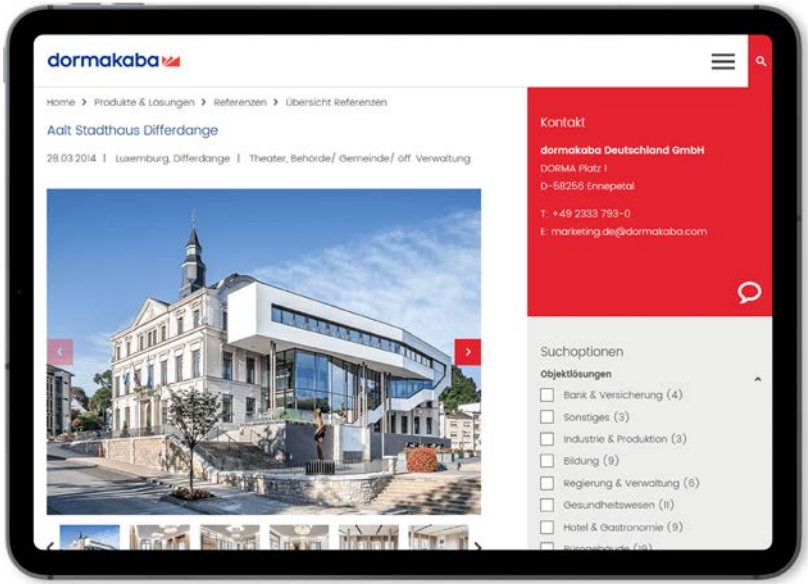


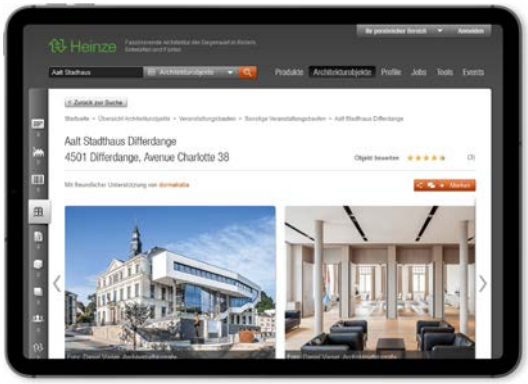


Wandkalender 2016

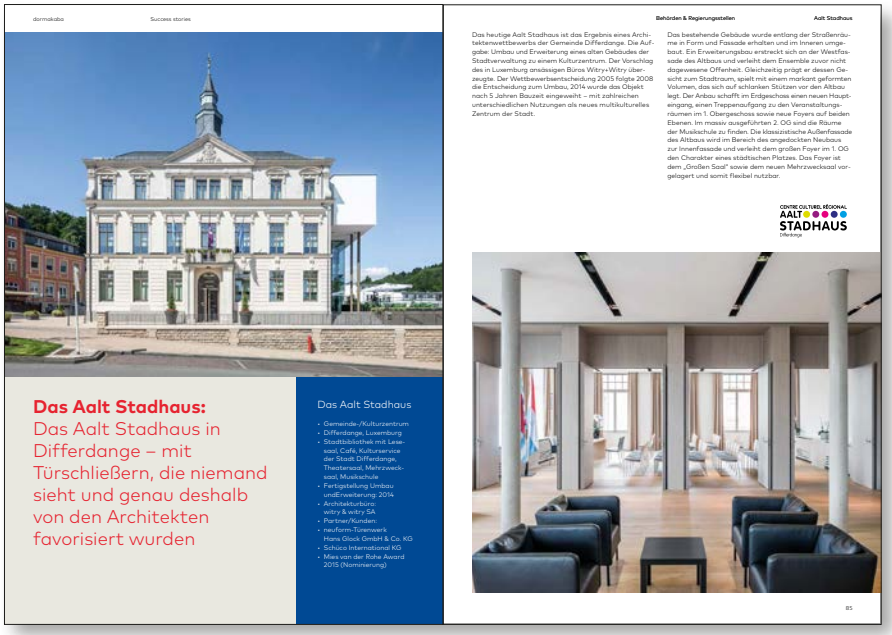
dormakaba Deutschland GmbH

Objekt	Aalt Stadhaus, L-Differdange
Architekten	witry & witry SA, L-Echternach
Medien	Objektreferenzen (online), Referenzbroschüre





Objektreferenzen online



dormakaba Success stories

Das Aalt Stadhaus:
Das Aalt Stadhaus in Differdange – mit Türschließern, die niemand sieht und genau deshalb von den Architekten favorisiert wurden

Das Aalt Stadhaus

- Gemeinde-/Kulturzentrum
- Differdange, Luxemburg
- Stadtbibliothek mit Lesesaal, Café, Kulturservice der Stadt Differdange, Theatersaal, Mehrzweckraum, Musikschule
- Fertigstellung Umbau undErweiterung: 2014
- Architekturbüro: witry & witry SA
- Partner/Kunden: neuform-Türenwerk Hans Glock GmbH & Co. KG
- Schüco International KG
- Mies van der Rohe Award 2015 (Nominierung)

Behörden & Regierungsstellen — Aalt Stadhaus

Das heutige Aalt Stadhaus ist das Ergebnis eines Architektenwettbewerbs der Gemeinde Differdange. Die Aufgabe: Umbau und Erweiterung eines alten Gebäudes der Stadtverwaltung zu einem Kulturzentrum. Der Vorschlag des in Luxemburg ansässigen Büros Witry+Witry überzeugte. Der Wettbewerbsentscheidung 2005 folgte 2008 die Entscheidung zum Umbau, 2014 wurde das Objekt nach 5 Jahren Bauzeit eingeweiht – mit zahlreichen unterschiedlichen Nutzungen als neues multikulturelles Zentrum der Stadt.

Das bestehende Gebäude wurde entlang der Straßenräume in Form und Fassade erhalten und im Inneren umgebaut. Ein Erweiterungsbau erstreckt sich an der Westfassade des Altbaus und verleiht dem Ensemble zuvor nicht dagewesene Offenheit. Gleichzeitig prägt er dessen Gesicht zum Stadtraum, spielt mit einem markant geformten Volumen, das sich auf schlanken Stützen vor den Altbau legt. Der Anbau schafft im Erdgeschoss einen neuen Haupteingang, einen Treppenaufgang zu den Veranstaltungsräumen im 1. Obergeschoss sowie neue Foyers auf beiden Ebenen. Im massiv ausgeführten 2. OG sind die Räume der Musikschule zu finden. Die klassizistische Außenfassade des Altbaus wird im Bereich des angedockten Neubaus zur Innenfassade und verleiht dem großen Foyer im 1. OG den Charakter eines städtischen Platzes. Das Foyer ist dem „Großen Saal" sowie dem neuen Mehrzweckraum vorgelagert und somit flexibel nutzbar.

CENTRE CULTUREL RÉGIONAL AALT STADHAUS Differdange

85

dormakaba Success stories

Bestandteil der Maßnahme waren durchgängig neue Türelemente, sowohl in der Gebäudehülle als auch im Innenausbau. Sie erfüllen nicht nur gesetzliche Anforderungen wie thermische Trennung sowie Schall- und Brandschutz, sondern unterstützen auch das Konzept der flexibel nutzbaren, zusammen und getrennt schaltbaren Räume, insbesondere im 1. Obergeschoss.

Hier ermöglichen nebeneinander liegende Türöffnungen eine großzügige Verbindung der Veranstaltungssäle. Die einzelnen Räume lassen sich so über ihre gesamte Breite zu einer Raumfolge zusammenschalten, je nach Größe und Konzept der Veranstaltung. Buffet und Ausschank lassen sich je nach Bedarf zum Theatersaal oder zum Mehrzweckraum hin öffnen. Das flexible Spiel von Trennung und Verbindung wird möglich durch 2-flügelige, 1,90 x 2,80 Meter große, Türelemente, die mit dem Türschließer ITS 96 von dormakaba ausgestattet sind. Dieser wurde für die vollständige Integration in Türblatt und Zarge entwickelt, einschließlich der Mechanik für die Schließfolgeregelung. Diese Bauart unterstützt das architektonische Bestreben, die technische Gebäudeausrüstung so dezent wie möglich in Erscheinung treten zu lassen. Die Türdrücker sind also im geschlossenen Zustand die einzig sichtbaren Türbeschläge. So können die Türen, trotz leistungsfähiger technischer Komponenten, ihre Rolle als raumbildende Elemente der Architektur erfüllen. Gerade bei den reduziert und flächig gestalteten Türelementen mit Vollblättern aus Holz kommt die Qualität der integrierten Türschließer zum Tragen. Im Zusammenspiel mit verdeckt liegenden Bändern sind mit den Türschließern aus der ITS-Reihe gestalterisch minimierte Türelemente realisierbar – für das Architekturbüro witry & witry ein Grund, schon seit mehr als einem Jahrzehnt in hochwertigen Objekten mit diesem Türschließer zu planen.

Doch auch bei den Aluminium-Rohrrahmentüren, die in den Glaswänden und Außenfassaden des Aalt Stadhaus zum Einsatz kommen, gewinnt die Architektur mit dem Einsatz integrierter Beschläge. Die verglasten 2-flügeligen Türen im Erdgeschoss sorgen für eine große Offenheit zwischen Foyer, Café, Bibliothek und Treppenhaus und erleichtern den Besuchern die Orientierung. Den Architekten gelingt es hier, den unerfreulichen Charme eines bloßen Durchgangs zu vermeiden und stattdessen einen hochwertigen Raum für Aufenthalt und Begegnung zuschaffen. Aufgesetzte Obentürschließer hätten diese Qualität vereitelt, die integrierten Türschließer von

86

Behörden & Regierungsstellen — Aalt Stadhaus

dormakaba aber unterstützen sie – ganz unscheinbar. Hier wie auch bei den Holztüren ermöglichen die Gleitschienen-Schließfolgeregler mit elektromechanischer Feststellung die Arretierung der Türflügel zwischen ca. 80° und 120° Öffnungswinkel, sodass sich jederzeit ein ungehinderter Durchgang herstellen lässt. Im Alarmfall oder bei Stromausfall wird die Feststellung aufgehoben und die Tür vom Türschließer geschlossen.

Vorwiegend funktionale Anforderungen musste der Türschließer am Haupteingang erfüllen. Die Glasfassade der Nordseite erhielt ein 2-flügeliges Türelement, welches mit dem automatischen Drehflügelöffnungsantrieb ED 250 von dormakaba ausgerüstet wurde. Mit seiner Windlastregelung sorgt er für ein zuverlässiges Schließen der 1,15 x 2,50 Meter großen Türflügel auch bei hohem Winddruck. Gleichzeitig gewährleistet die Öffnungsunterstützung ein leichtes manuelles Öffnen – für den barrierefreien Zugang zu diesem öffentlichen Gebäude unverzichtbar. Trotz hoher Antriebsleistung kommt das Gehäuse mit einer Höhe von 70 Millimetern aus und ließ sich somit problemlos auf die schmale Zarge aufsetzen.

Die dezente Erscheinung der Türelemente wird vervollständigt durch die Beschläge aus der Objektserie OGRO by Architects. Der Türdrücker 83 30 und der Türgriff 89 30, vom Gestalter Dieter Sieger für dormakaba entwickelt und häufig für Gebäude mit hohem Publikumsverkehr gewählt, ermöglichte den Architekten eine ästhetisch durchgängige Ausstattung aller Türen, von den Rohrrahmentüren über die Vollblättertüren bis hin zu Ganzglastüren im Sanitärbereich. So erwartet die Besucher an jeder Tür dasselbe haptische Erlebnis – ein angenehmes Stück dormakaba in der Hand zu halten.

Ganzheitliche Lösungen aus eigener Hand. Eingesetzte dormakaba-Produkte:

- Türschließer: ITS 96;
- Türantrieb: ED 250 (1 St.);
- Türdrücker: OGRO

- 88 30 (100 St.); Türgriff: 89 30

Referenzbroschüre „Success Stories"

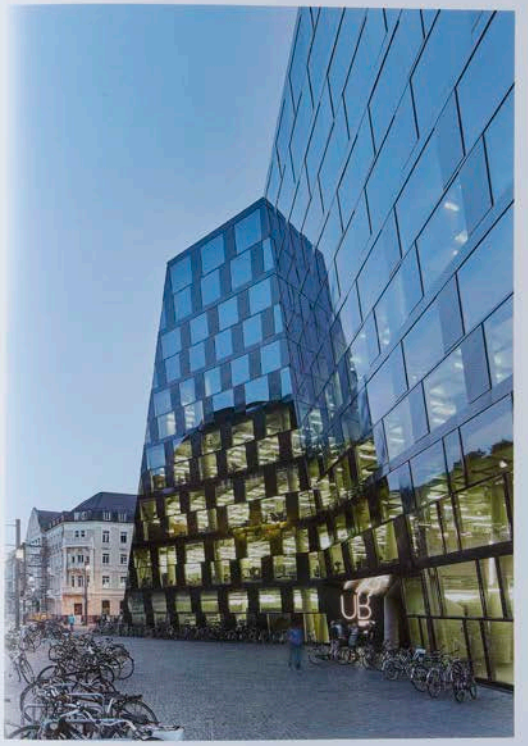
InterCard AG Informationssysteme

InterCard

Objekt	Universitätsbibliothek Freiburg
Architekten	Degelo Architekten BSA SIA AG, Basel mit Itten+Brechbühl AG, Basel
Medium	Geschäftsbericht

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1.1. bis 31.12.2016	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	150.000,00	0,00
2. Gesamtleistung	150.000,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge		
sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.421,00	162.665,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	330.561,40	312.686,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	17.699,34	16.993,38
	348.260,74	329.679,38
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	39.300,00	39.300,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Versicherungen; Beiträge und Abgaben	13.035,72	12.784,50
ab) Fahrzeugkosten	1.258,29	71,24
ac) Werbe- und Reisekosten	13.329,81	17.359,97
ad) verschiedene betriebliche Kosten	120.219,41	82.271,71
	147.843,23	112.485,42
7. Erträge aus Beteiligungen	50.000,00	0,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.434,39	2.788,93
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.271,42	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.004,66	51.948,60
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14.810,83	40.951,99
12. Ergebnis nach Steuern	-190.635,49	-448.921,06
13. auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-462.077,07	-643.548,05
14. Jahresüberschuss	71.441,58	194.334,99



Simonswerk GmbH

SIMONSWERK
BANDTECHNIK

Objekt	Wohnhaus C1, Karlsruhe
Architekten	Dettling Architekten, Karlsruhe
Medien	Fachzeitschriften

HAUS C. IN KARLSRUHE

mit Türbändern von Simonswerk
with hinge systems of Simonswerk

Entwurf | Design: Dettling Architekten, Karlsruhe

Straßenansicht mit dem Eingang zur Praxis | Streetview with the entrance to the practice

Vielfältige Raumgestaltung bestimmt den Gemeinschaftsbereich. | Generous spatial design characterises the jointly-used area.

Tectus ermöglicht ein schmales Fugenbild der Türblätter. | Tectus makes a narrow joint pattern of the door leaves possible.

Für eine Familie mit zwei Kindern planten Dettling Architekten in Karlsruhe das Haus C. Um dieses auch später noch leicht an die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohner anzupassen zu können entstand ein besonders flexibler Grundriss: Momentan als separate Praxis mit eigenem Eingang genutzt, kann der vordere Gebäudeteil auch als eigenständige Wohnung fungieren. Zur Straße hin präsentiert sich das Haus eher geschlossen, lediglich die ungewöhnliche wellenartige Dachform fällt direkt ins Auge. Zur Gartenseite ist die Fassade jedoch offen gestaltet und großzügige Glasschiebeelemente öffnen das Haus zu einer Terrasse mit Schwimmteich. Im Erdgeschoss befinden sich neben der Praxis die zwei Kinderzimmer und ein heller Küchen-, Wohn- und Essbereich mit offenem Galeriegeschoss. Für einen wohnlichen Raumeindruck sorgt hier ein dunkler Schieferboden, der im Kontrast zu den weiß gehaltenen Wänden steht. Als Akzent dazu wirkt das warme Nussbaumholz der Türen, Geländer und Regale. Diese ruhige Gestaltung wird ergänzt durch die verdeckt liegende Bandtechnik der Tectus-Serie von Simonswerk. Sie ermöglicht eine flächenbündige Einbindung der Türen in die Wandabwicklung und sorgt zudem durch eine stufenlose Justierung für ein passend schmales Fugenbild zwischen Tür und Rahmen. Auch im Elternbereich im Obergeschoss wurde die Bandtechnik verwendet und unterstützt hier die großzügige und offene Gestaltung. nj

☐ Dettling Architekten from Karlsruhe designed Haus C for a family with two children. To be able to easily adapt the house to the needs and wishes of the residents, they came up with a flexible layout: The front part of the building, currently used as a separate practice with its own entrance, can later also become self-contained apartment. Towards the street, the house has a rather closed look, only the unusual wave-like shape of the roof immediately catches the eye. On the side towards the garden, however, the façade has been designed to look open and sliding glass elements open the house to a terrace with a swimming pond. In addition to the practice, on the ground floor there are the two children's rooms and a bright kitchen-, living- and dining area with an open gallery level. A dark slate floor here creates a cosy spatial impression and is in contrast with the white walls. As an accent, the warm walnut of the doors, balustrades and shelves has been added. This calm design is complemented with the hidden hinge system from the Tectus series by Simonswerk. It makes a flush integration of the doors into the walls possible and, in addition, thanks to stepless adjustment produces narrow joints between door and frame. The hinge system was also used in the parents' area on the upper floor were it supports the spacious design.

www.simonswerk.de | www.dettling-architekten.de

AIT 7/8.2013 · 060

Fachzeitschrift AIT (7-8/2018)

Innenausbau eines Einfamilienhauses mit Praxis in Karlsruhe

Luftig gestaltet

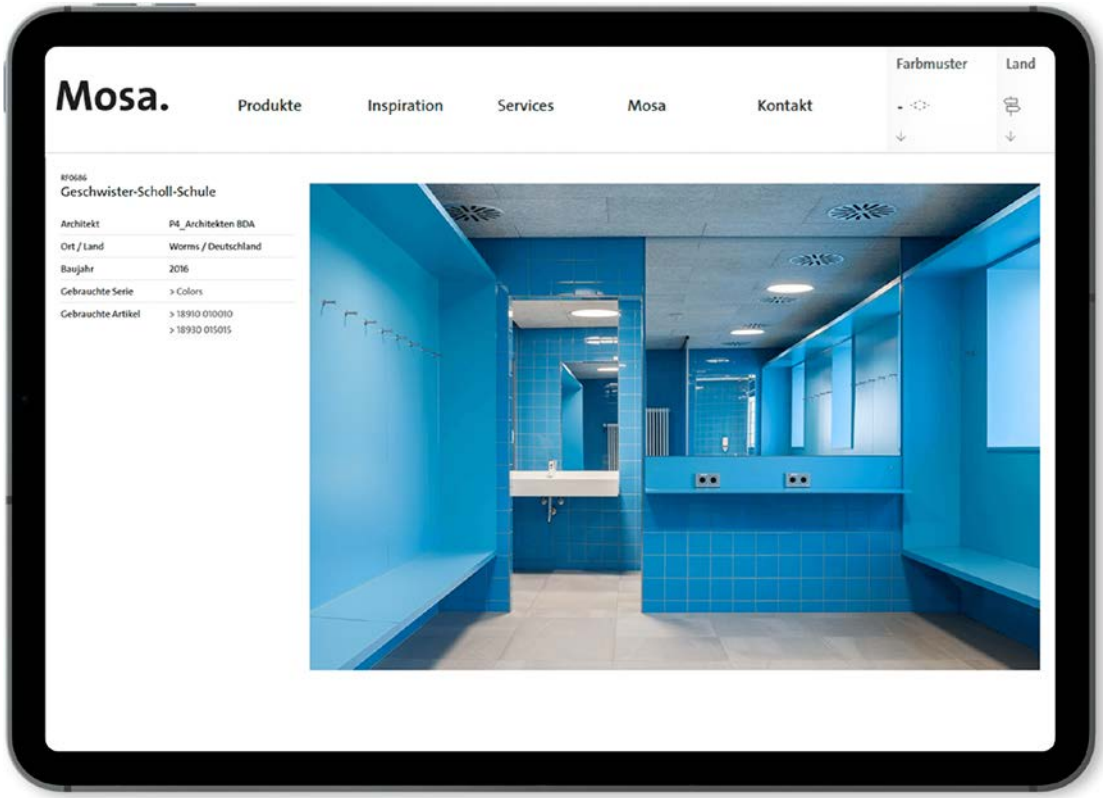
Ein Haus, das den aktuellen Ansprüchen einer vierköpfigen Familie gerecht wird und dabei dennoch flexibel auf die sich im Laufe der Zeit ändernden Nutzungen reagiert. Dieser anspruchsvollen Bauaufgabe stellte sich der Karlsruher Architekt Jörg Dettling und entwickelte ein beeindruckendes Wohnhaus im Grünen. BM-REDAKTEUR HEINZ FINK

Fachzeitschrift „BM Bau- und Möbelschreiner“ (1/2015)

Koninklijke Mosa B.V.

Mosa.

Objekt	Geschwister-Scholl-Schule, Worms
Architekten	P4_Architekten BDA, Frankenthal
Medien	Referenzdarstellung (Print + online)



Objektreferenz online

Geschwister-Scholl-Schule
Worms, Germany
P4_Architekten BDA
2016
Colors (18930)
mosa.com/RF0686

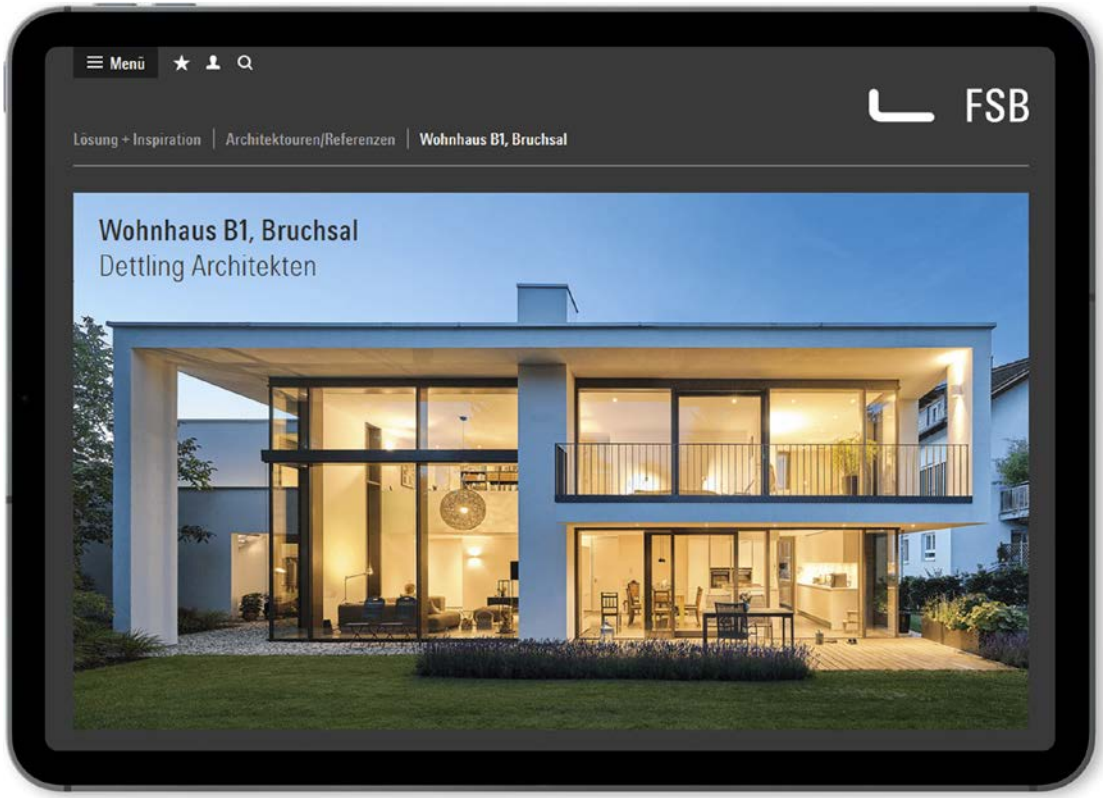
Sto SE & Co. KGaA

Objekt	Multimediakomplex der Hochschule für Musik, Karlsruhe
Architekten	Architekten.3P Feuerstein Rüdenauer & Partner, Stuttgart
Medium	Kundenmagazin

Kundenmagazin „ark" (1/2014)

Franz Schneider Brakel GmbH + Co. KG

Objekt	Wohnhaus B1, Bruchsal
Architekten	Dettling Architekten, Karlsruhe
Medium	Objektbericht (online)



Objektreferenz online

Stadt Karlsruhe

Objekt	Schülerhort Weiherhof, Karlsruhe
Architekten	Kränzle+Fischer-Wasels Architekten BDA, Karlsruhe
Medium	Fachbuch

WEIHERHOFAREAL

MASSNAHME
Neubau Hort + Sozialpädagogische Gruppenarbeit
Neugestaltung Fassade Weiherhofbad

ORT
Weiherhof 5-11,
76227 Karlsruhe

ARCHITEKTUR
Kränzle + Fischer-Wasels
Architekten, Karlsruhe

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Stefan Helleckes Landschaftsarchitekten, Karlsruhe

BGF	1.444 m²
GESAMTBAUKOSTEN	3,85 Mio. €
FERTIGSTELLUNG	2010

Auf dem zu bebauenden Areal befand sich der Gebäuderiegel Weiherhof 5-11 aus dem Jahr 1924. In dem nach Auszug des Kinder- und Jugendhauses im Jahr 2005 noch der Schülerhort Durlach und die Sozialpädagogische Gruppenarbeit untergebracht waren. Dieser Gebäudekomplex befand sich in einem schlechten und nicht mehr reparablen Zustand und wurde somit zum Abbruch freigegeben.

Für den viergruppigen Schülerhort und die Sozialpädagogische Gruppenarbeit wurde auf dem selben Grundstück als Ersatzgebäude mit einem Raumprogramm von circa 550 Quadratmetern Hauptnutzfläche geplant.

Die Maßnahme umfasste neben dem Neubau des Schülerhorts und der Sozialpädagogischen Gruppenarbeit auch die Modernisierung der Hauptfassade des angrenzenden Weiherhofbades.

Der Neubau, ein markanter, langgestreckter, zweigeschossiger Baukörper, ist in der Höhe gestaffelt und steigt zum Weiherhofplatz im Norden an. Nach Süden hat das Gebäude eine Terrasse ähnlich einem "Schiffsdeck", das sich zur anschließenden Außenspielfläche hin abtreppt und von dieser aus begehbar und auch als Tribüne nutzbar ist. Die Stirnseite des Weiherhofbades wurde durch

118 BAUTEN FÜR KINDER · JUGENDLICHE · GEMEINSCHAFT

den Anbau baulich verdeckt und die Hauptfassade mit einer circa drei Meter erhöhten Platzfassade erweitert, um den vorgelagerten Platz fassen zu können.

Der Hort nutzt das Erdgeschoss, während die Sozialpädagogische Gruppenarbeit im Obergeschoss eine neue Heimat fand. Die Fluraxen sind räumlich gegliedert und über den Luftraum beim Treppenaufgang sowie die verglasten Flure und Oberlichter natürlich belichtet. Der zweigeschossige Mehrzweckraum liegt zentral im Eingangsbereich mit vorgelagerter Galerie im Obergeschoss. Die Räume für die Schülerinnen und Schüler sind nach Südosten orientiert und haben im Erdgeschoss einen direkten Ausgang zur Spielfläche.

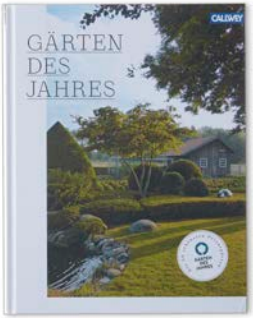
Die Freianlagen sind durch Freiterrassen, die den jeweiligen Gruppenräumen zugeordnet sind, gekennzeichnet. Diese Zimmer im Freien bieten unter den Sonnensegeln Raum für Lernen und Spiel. Zusätzlich gibt es einen Bewegungsbereich mit Spielgerät und Sandflächen.

2 ARCHITEKTUR

Fachbuch „Bauen für Karlsruhe 2008-2018“

Georg D.W. Callwey GmbH & Co. KG

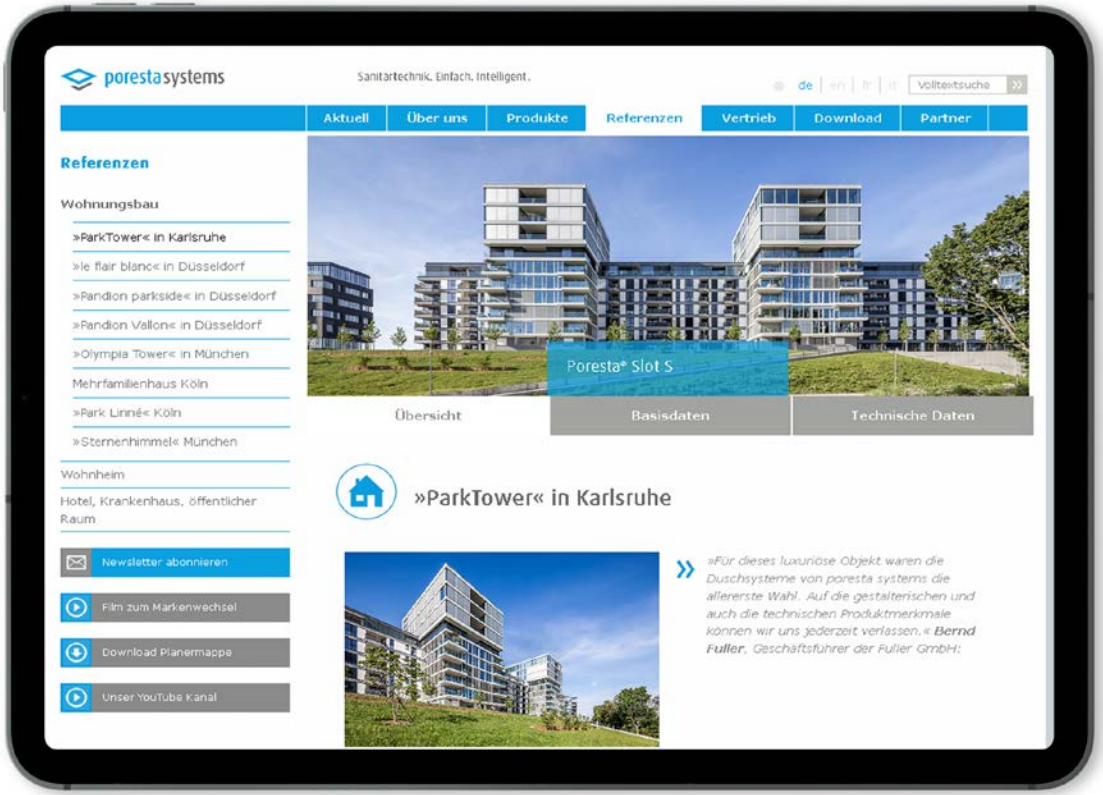
Objekt	Garten Haus D, Stuttgart
Landschaftsarchitekten	LAMPEvier Landschaftsarchitektur, Karlsruhe
Medium	Fachbuch



Fachbuch "Gärten in Deutschland" (2016)

poresta systems GmbH

Objekt	Park Tower, Karlsruhe
Architekten	AGP Generalplaner GmbH Architrav Architekten Fichter-Böttcher-Post PartGmbB, Karlsruhe
Medien	Webseite, Objektbericht



Objektreferenz online

»ParkTower« in Karlsruhe

Das Wohnkonzept »HighLife« steht im Karlsruher ParkTower für exklusives Wohnen auf höchstem Niveau. Das außergewöhnliche architektonische Konzept setzt sich in den großzügigen Bädern fort, in denen ein Poresta® bodenebener Duschplatz für exzellenten Duschkomfort sorgt. Exzellenter Schallschutz und zertifizierte Abdichtung runden das Gesamtkonzept ab.

Objekt
Neubau »ParkTower« in Karlsruhe

Generalunternehmer
Implenia GmbH, Rümmingen

Planer
WPW Ingenieure, Saarbrücken

Ausführende Installateur-Unternehmen
Fuller GmbH, Karlsruhe / A. Knopf GmbH, Bühlertal

Bodenebene Duschelemente mit Schallschutz/Abdichtung
poresta systems GmbH

Wohnen deluxe

Im »ParkTower« Karlsruhe reiht sich eine Traumwohnung an die nächste. Ob Turm-, Panorama- oder Spitzewohnung; jedes Konzept steht für hohe Individualität bei gleichzeitig überzeugendem Komfort.

Großzügig und luxuriös präsentieren sich auch die Bäder, die als puristisches und elegantes Raumkonzept umgesetzt wurden.

In den rund 200 Bädern wurden Poresta® bodenebene Duschplatzlösungen installiert.

Hierbei wurden das Duschrinnensystem Limit S und die Schattenfugenentwässerung Slot S installiert. Außerdem kam eine Duschrinne mit Glasabdeckung im BFR 75 Duschsystem zum Einsatz.

»Für dieses luxuriöse Objekt waren die Duschsysteme von poresta systems die allererste Wahl. Auf die gestalterischen und auch die technischen Produktmerkmale können wir uns jederzeit verlassen.«

Bernd Fuller
Geschäftsführer der Fuller GmbH

Erhöhter Schallschutz als Standard

Im gesamten Objekt kam das 2014 neu auf den Markt gebrachte Schallschutzset für bodenebene Duschsysteme mit Wabenkernplatte zum Einsatz.

Das extrem flache Set wird mit dem Duschelement kombiniert, sodass der fertige Duschplatz den erhöhten Schallschutz nach DIN 4109, Bbl. 2 bzw. die SST III nach VDI 4100 aufweist. Im so genannten UG hinten wird z.B. in Kombination mit der Poresta® Slot S ein Prüfwert von 16 dB(A) erreicht.

Abdichtung im Verbund

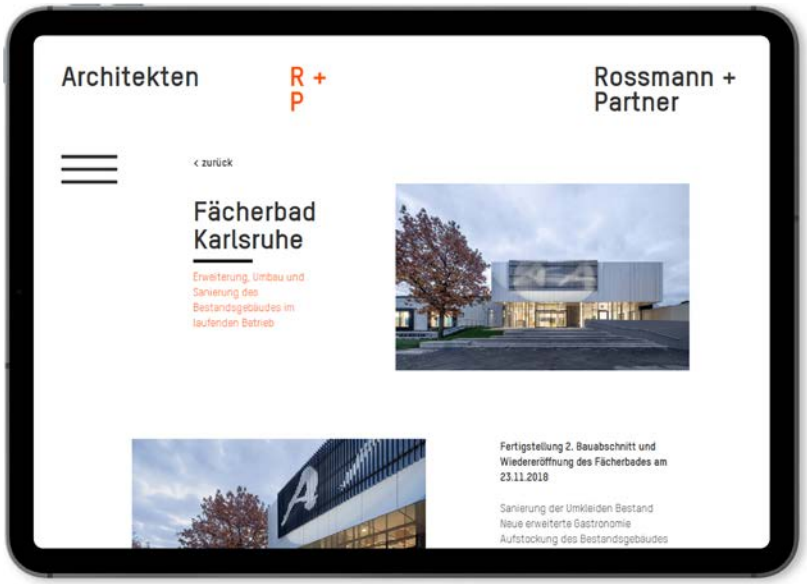
Der Duschplatz wurde mit dem Poresta® KMK Abdichtzubehör an die angrenzenden Bauteile angedichtet und entspricht den Vorgaben der „Abdichtung im Verbund“. Diese Abdichtung von poresta systems verfügt über eine Europäisch Technische Bewertung und ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis.

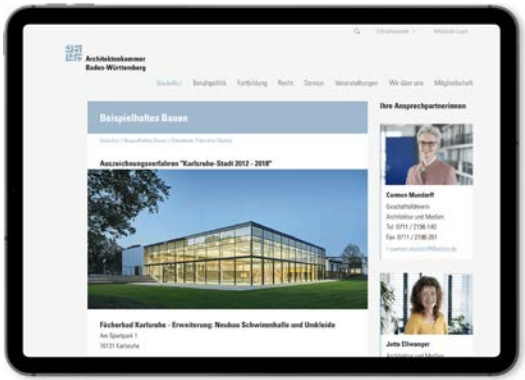
Die rund 200 Wohnungen sowie die Büro- und Geschäftsräume sind seit 2016 bezugsfertig und bilden im ParkTower einen wesentlichen Bestandteil des städtebaulichen »Park«-Konzepts im Stadtzentrum Karlsruhes.

Architekturbüros

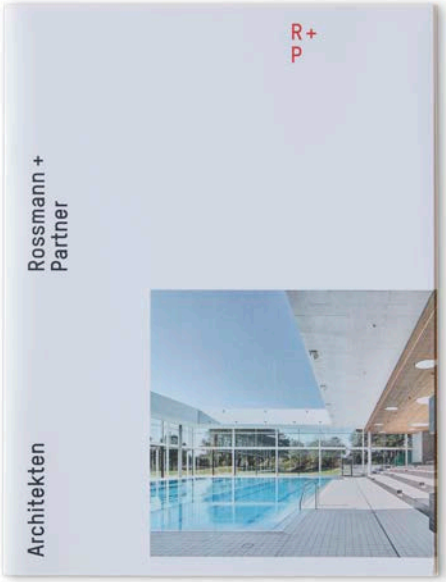
Rossmann + Partner Architekten

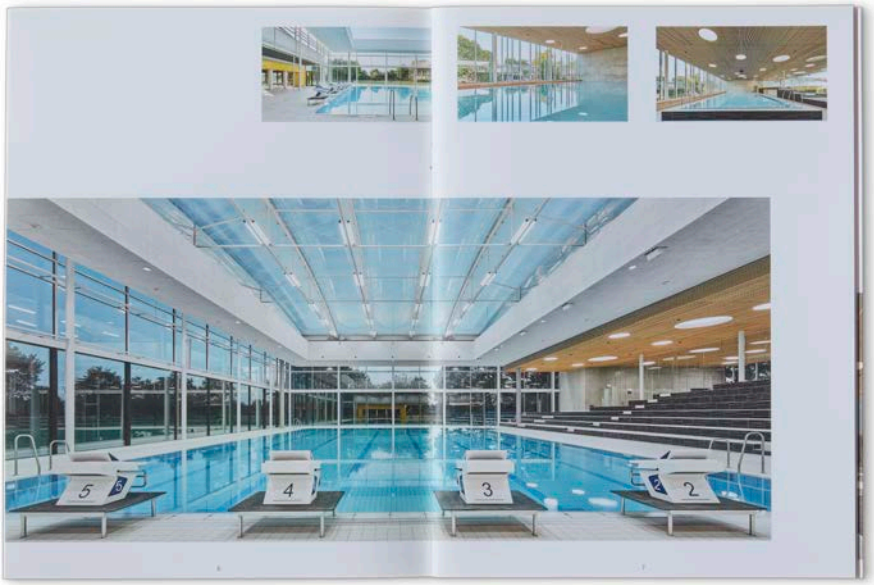
Objekt	Fächerbad Karlsruhe
Architekten	Rossmann + Partner Architekten, Karlsruhe
Medien	Webseite, Referenzbroschüre, Architekturführer, Präsentationstafel, Broschüre





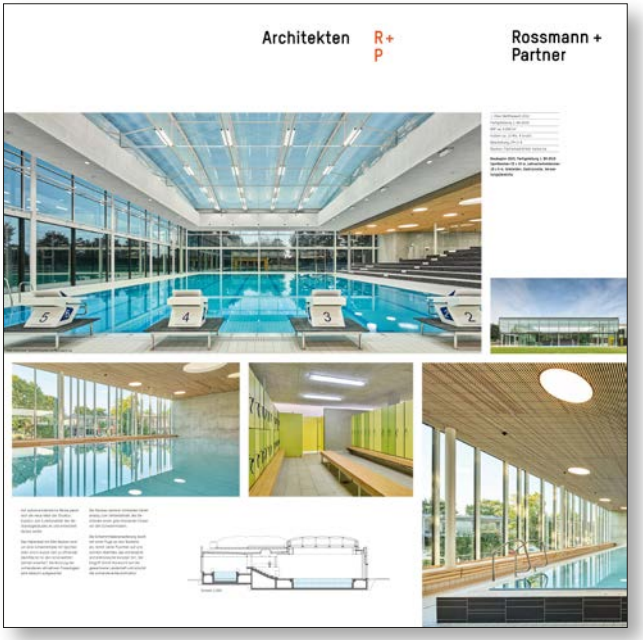
Webseite des Architekturbüros
Webseite der Architektenkammer Baden-Württemberg





Bürobroschüre

R+
P



Broschüre zur „Hugo-Häring-Auszeichnung 2017“ des BDA Baden-Württemberg
Präsentationstafel

27

Fächerbad Karlsruhe | 2016 / 2018 (I. + 2. BA)
Architektur: Rossmann + Partner Architekten
Ort: Am Sportpark I, Karlsruhe
Auftraggeber: Fächerbad Karlsruhe GmbH

Daniel Vieser

Die Bauaufgabe bestand darin, das vorhandene Hallenbad aus den 1980er Jahren um eine Schwimmhalle mit 25 m Sportbecken und um ein Lehrschwimmbecken zu erweitern. Durch Aufstockung und Neuorganisation des Eingangsbereichs entstand ein dem transparenten Neubau angemessenes, großzügiges und lichtdurchflutetes Foyer.
Auf selbstverständliche Weise führt die neue Halle die Struktur, Kubatur und Funktionalität des Bestandsgebäudes weiter. Ein wichtiges Element der innenräumlichen Erschließung der Hallen ist eine neue, langgestreckte Rampe hinter dem Sprungturm. Sie verbindet die unterschiedlichen Ebenen der Badelandschaft und überwindet barrierefrei deren Höhenversprünge. Das transparente Luftkissendach und die komplett verglasten Fassaden lassen sich in kurzer Zeit öffnen. Damit verwandelt sich das Bad im Sommer und in der Übergangszeit in ein attraktives, multifunktionales Freibad. Die großzügigen, einem Freibad entsprechenden Außenanlagen unterstützen diesen Effekt ebenso wie auch die vom Innen- in den Außenbereich verlaufende Sitzlandschaft.

Grundriss

Schnitt

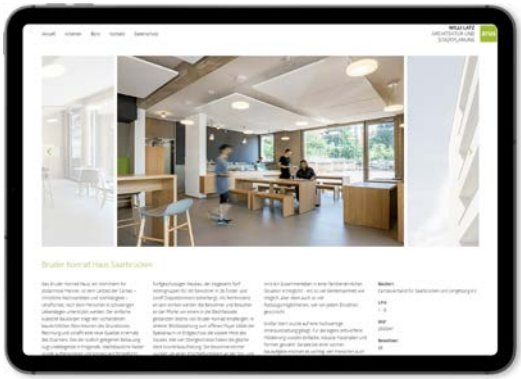
56

57

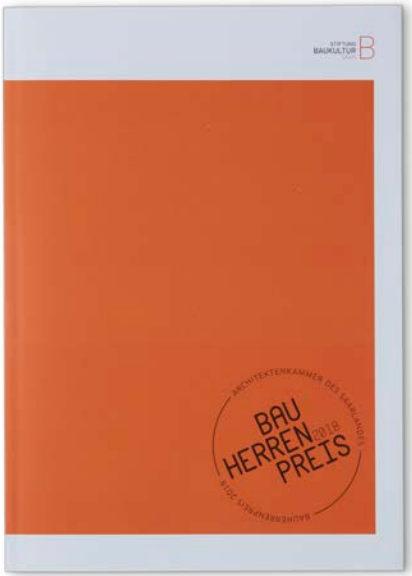
Architekturführer „Karlsruhe Neue Architektur“ (2018)

arus GmbH | Willi Latz

Objekt	Bruder-Konrad-Haus - Wohnheim für obdachlose Männer, Saarbrücken
Architekten	arus GmbH	Willi Latz	Architektur und Stadtplanung, Püttlingen
Medien	Webseite, Broschüre



Webseite des Architekturbüros



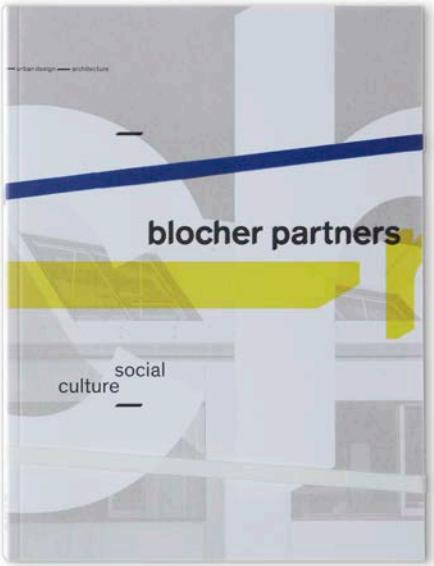
Broschüre zum Bauherrenpreis 2018 der Architektenkammer des Saarlandes

blocher partners

blocher partners
architecture — experience design

Objekt	Wohn- und Geschäftshaus Sophie 23, Stuttgart
Architekten	blocher partners Freie Architekten und Innenarchitekten BDA, Stuttgart
Medien	Objektreferenz (online), Werkbericht (Print)

Webseite des Architekturbüros



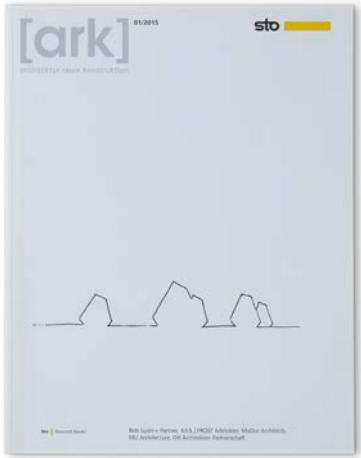
Werkbericht „blocher partners - social culture 2016“

archis Architekten + Ingenieure GmbH

archis

Objekt	KIT Präsidium, Karlsruhe
Architekten	archis Architekten + Ingenieure GmbH
Medien	Broschüre, Fachzeitschrift, Kundenmagazin

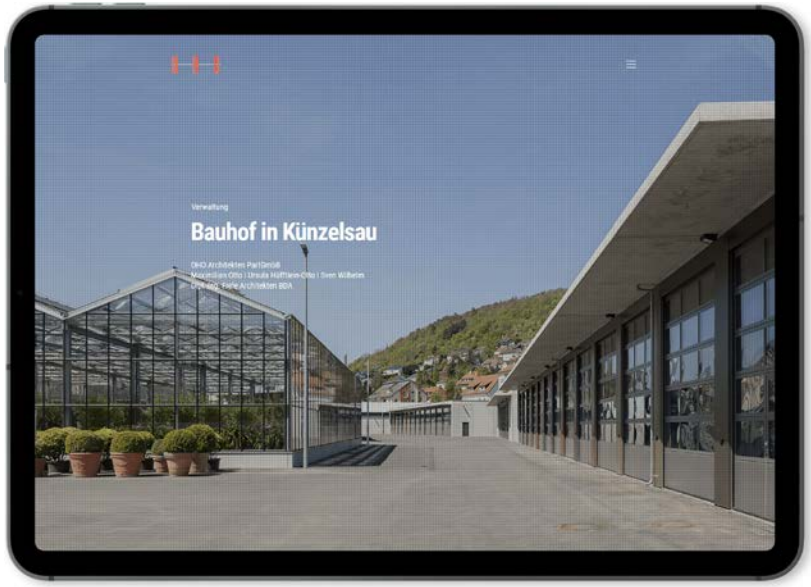
Broschüre zu einer Ausstellung der BDA Kreisgruppe Karlsruhe (2014)

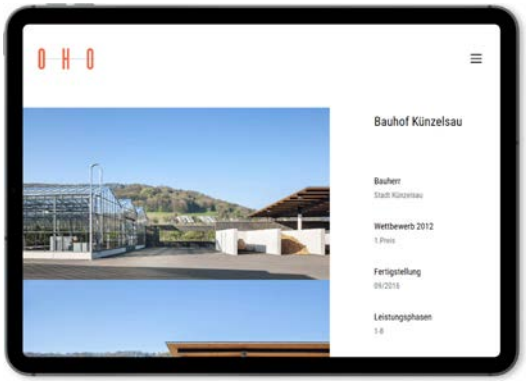


Fachzeitschrift „Trockenbau Akustik“ (10/2016)
Kundenmagazin „ark“ von Sto (1/2015)

OHO Architekten PartGmbB

Objekt	Bauhof Künzelsau
Architekten	OHO Architekten PartGmbB, Dipl.-Ing. Freie Architekten BDA, Stuttgart
Medien	Webseite, Präsentationstafel, Broschüre





Webseite des Architekturbüros

Bauhof Künzelsau

Architekten
OHO Architekten PartGmbB
Maximilian Otto I Ursula Hüfflein-Otto I
Sven Wilhelm, Dipl.-Ing. Freie Architekten BDA
Augsburger Straße 348, 70327 Stuttgart
Mitarbeit: Michael Haase
Bauherr
Stadt Künzelsau
Fotografie
Daniel Vieser . Architekturfotografie, Karlsruhe

Der neue Bauhof liegt als kleines „Werk-Dorf" am Übergang der hangseitigen Wohnbebauung zu den in der Talebene liegenden Sportflächen im Süden. Die Richtung, die Abmessungen und Proportionen der Wohnhäuser am Hang wurden als gestalterisches Motiv aufgenommen. Salzhalle und Fahrzeughalle umfassen im Westen einen geschützten Betriebshof. Nach Norden hin schirmen einzelne Langhäuser den Lärm in Richtung der Wohnbebauung ab. Um den mittig liegenden „Campus" werden die einzelnen Gebäudeteile gruppiert und locker thematisch miteinander zu einem Ganzen verbunden.

Die Salzhalle, als Auffalt der Wirtschaftsgebäude, lässt den Lärm der Fahrzeuge im Winter gar nicht erst in die Tiefe des Bauhofgeländes hinein. Im Sommer dient die Rangierfläche vor der Salzhalle als zusätzlicher Parkplatz.

Gerätehaus und Verwaltungsgebäude fassen den Betriebshof auf der Südseite am Übergang zu den tiefer gelegenen Sportstätten. Für den aus Westen kommenden Besucher markiert ein einzeln stehender Baum den Hauptzugang zur Verwaltung.

Über einen zusätzlichen Mitarbeitereingang von Osten sind Umkleide und Aufenthalts-/Pausenbereich auf kurzem Weg intern über eine Schmutzschleuse erreichbar. Die geschützte Freiterrasse und die kleine Cafeteria bieten Blick und Bezug in die Landschaft nach allen Seiten.

Wettbewerbsmodell

Broschüre zur „Hugo-Häring-Auszeichnung 2017" des BDA Baden-Württemberg
Präsentationstafel

Zielbauer Architektur

Objekt	Bürogebäude R1, Karlsruhe
Architekten	ZIELBAUER ARCHITEKTUR, Karlsruhe
Medien	Webseite, Fachzeitschrift

Webseite des Architekturbüros

Technik Glas

Verklotzt, verklebt und sturmgf gestalten: selbst gefertigte Trennwände aus ESG und Aluminiumprofil

Die Bodenschließer der Glastüren sind wie der Fußboden mit Epoxidharz beschichtet

Die revisionierbare Schiene zwischen Einbauschrank und Wandverkleidung lässt sich mit einem Sauger aus dem unteren Profil heben

Es geht auch ohne System

Das Verwaltungsgebäude der Zielbauer AG Karlsruhe ist von Füssler Innenausbau individuell und in klarer Handschrift gestaltet worden. Auch für die Glastrennwände ohne vertikale Profile hat man auf eine Lösung von der Stange verzichtet.

Die Füssler Innenausbau GmbH hat die Zielbauer AG Karlsruhe komplett eingerichtet. Auch die Glastrennwände sind Eigenbau: ESG in Alu-profilen, verklotzt und verklebt. Die vertikal stumpfen Stöße sind mit Silikon versiegelt. Wenn sich die Anbieter in diesem Bereich auch in großer Dichte tummeln, ist das noch kein zwingender Grund, ein vorkonfektioniertes System zu wählen – vom Einbauschrank über die Umfassungsbeke bis zu Innentüren und gepolsterten Sitzmöbeln spielt das Karlsruher Unternehmen die komplette Klaviatur des Innenausbaus und lässt dabei Glastrennwände nicht aus. In der offenen Architektur des 2005 bezogenen Gebäudes übernehmen sie die Funktion der Gliederung des Raumes, sorgen für Intimität, ohne abzuschotten. Auch die mit Abstand aufgemähten Kantbüttet in Lärche erfüllen diesen Zweck, indem sie unaufdringlich den Wartebereich vom Besprechungsbereich trennen. Über den schlichten Einbauschränken in weißem HPL sind raumhöhend Baldachine aus weiß gestrichener MDF angeordnet, die einen Übergang zum Baukörper bilden. Die Bodenschließer der Glastüren von Dorma sind passend zum Fußboden mit Epoxidharz beschichtet. So ist der Raum skizzenhaft mit funktionalen Einbauten bestückt worden, die ästhetisch einem gemeinsamen Gesetz unterliegen. Von der Stange gibt es das nicht – darin liegt der feine Unterschied. JN

Ausführende Firma
Füssler Innenausbau GmbH
76189 Karlsruhe
Tel.: (0721) 95781-0
www.fuessler-innenausbau.de

Objekt: Bürogebäude Zielbauer AG
Entwurf: Gutt und Zielbauer Architekten, 76997 Karlsruhe

Foto: Sinar Gmbh

26 dds das magazin für möbel und ausbau 7/2011

dds das magazin für möbel und ausbau 7/2011

Fachzeitschrift „dds - das magazin für möbel und ausbau“ (7/2011)

Kunden und Auftraggeber

Roto Frank AG
Leinfelden-Echterdingen

nora systems GmbH
Weinheim

Schöck Bauteile GmbH
Baden-Baden

Giersiepen GmbH & Co. KG
Radevormwald

Jansen AG
CH-Oberriet

Herbert Waldmann GmbH & Co. KG
Villingen-Schwenningen

Blanco GmbH + Co. KG
Oberderdingen

Bosch Thermotechnik GmbH
Wernau

Knauf AMF GmbH & Co. KG
Grafenau

Regent Beleuchtungskörper AG
CH-Basel

dormakaba Deutschland GmbH
Ennepetal

Villeroy & Boch AG
Mettlach

Deutsche Steinzeug Cremer & Breuer AG
Alfter-Witterschlick

Rheinzink GmbH & Co. KG
Datteln

Saint-Gobain Building Distribution Deutschland GmbH
Frankfurt am Main

Reflexa-Werke Albrecht GmbH
Rettenbach

Bega Gantenbrink-Leuchten KG Deutschland
Menden

Albrecht Jung GmbH & Co. KG
Schalksmühle

Paul Bauder GmbH & Co. KG
Stuttgart

Wilkhahn Wilkening+Hahne GmbH+Co.KG
Bad Münder

Schüco International KG
Bielefeld

Armstrong Building Products GmbH
Münster

Montana Bausysteme AG
CH-Villmergen

Simonswerk GmbH
Rheda-Wiesenbrück

Nimbus Group GmbH
Stuttgart

Arper SPA
IT-Monastier di Treviso

GEZE GmbH
Leonberg

poresta systems GmbH
Bad Wildungen

Palmberg Büroeinrichtungen + Service GmbH
Schönberg

Gutmann Bausysteme GmbH
Weißenburg

Stiebel Eltron GmbH & Co. KG
Holzminden

Koninklijke Mosa B.V.
NL-Maastricht

TECE GmbH
Emsdetten

Forbo Flooring GmbH
Paderborn

Sto SE & Co. KGaA
Stühlingen

Franz Schneider Brakel GmbH + Co. KG
Brakel

01.2019

Daniel Vieser
Dipl.-Ing. Fachrichtung Architektur

Fotografie

Fon +49 . 721 . 83165630
Mobil +49 . 179 . 2629256
E-Mail dv@dv-a.de

Arne Barth
Dipl.-Ing. Fachrichtung Architektur, Redakteur

Architekturdokumentation, Nutzungsrechte

Fon +49 . 721 . 83165631

E-Mail ab@dv-a.de